

Nr. 113 Name: **Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall**

Quellen

Informationsgrundlage für diesen Datensatz aus Recherche und Antworten befragter Projektträger

Name der Qualitätsinitiative Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall

Literatur Fröhlich J., Roebbers S., Wagner M. (2012): Qualitätsgesichertes Case Management in der Schlaganfall-Versorgung. Monitor Versorgungsforschung MVF Special "Versorgung 2.0"; 5. Jahrgang 1/2012: 57-60.

Internetlink der Initiative <http://www.schlaganfall-hilfe.de/lotse/cm>

verwandte Projekte

Name
keine Angabe

Träger

Name	Art des Trägers
Krankenhäuser	Krankenhaus-/verbund
Rehabilitationskliniken	Krankenhaus-/verbund
Niedergelassene Ärzte	Praxis-/verbund
Therapeuten	sonstige nicht-ärztliche Organisation
Krankenkassen	Krankenversicherung (GKV/PKV)
Rentenversicherung	sonstige nicht-ärztliche Organisation
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	Stiftung/ gemeinnützige Organisation
Fachgesellschaften	ärztl. Fachgesellschaft

Ansprechpartner

Name des Ansprechpartners Dr. Jürgen Fröhlich

Adresse Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Carl-Miele-Straße 210, 33311 Gütersloh

E-Mail des Ansprechpartners juergen.froehlich@schlaganfall-hilfe.de



Nr. 113 Name: **Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall**

Teilnehmer	Krankenhäuser / Abteilungen Arztpraxen/ einzelne Ärzte sonstige ärztlich geleitete Einrichtungen Praxen/einzelne Angehörige anderer Gesundheitsberufe sonstige Nicht-Gesundheitsberufe
Initiative ist teilnehmerübergreifend	ja
Sektor	stationär ambulant Reha sonstige (z. B. ambulante Pflege)
Teilnehmerzahl	Regional unterschiedliche Anzahl der Teilnehmer
national/ international	nur in Deutschland
bundesweites Projekt	ja
Einbezogene Patienten	keine Einschränkung angegeben
Start der Initiative	2010
Status	Modell(Pilot)projekt
Zeitliche Begrenzung der Initiative	nein
Teilnahme/Neuanmeldung möglich	nein
Initiative von KV bzw. KBV	nein
IV-Vertrag oder DMP	ja
Teilnahme gesetzlich geregelt	teilweise
Teilnahme freiwillig	ja
Teilnahme wird vergütet	ja
Teilnahme ist eine Voraussetzung zur Abrechnung von Leistungen	ja
Ist die Teilnahme kostenpflichtig?	nein
Teilnahmebedingungen öffentlich verfügbar/einsehbar	ja
Erläuterung	Hintergründe, Modellbeschreibung, aktueller Projektstand
Kurzfassung Inhalt	Ein abgestimmtes Schlaganfall-Case Management ist Teil des Qualitätsmodells Integrierte Schlaganfall-Versorgung und soll dabei helfen, sowohl auf der Prozess- als auch auf der Einzelfallebene die Versorgung weiter zu verbessern.



Nr. 113 Name: **Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall**

Original-Beschreibung

Transparenz schaffen im System

Ziel der Stiftung ist es, mehr Transparenz im System zu schaffen, um eine effektivere Integration der Leistungssektoren zu erreichen. Gleichzeitig soll eine patientenorientierte Verbesserung der Schnittstellen erreicht werden. Um Schlaganfall-Versorgungsprozesse in Deutschland nachhaltig zu optimieren und ökonomisch tragfähig zu machen, hat die Stiftung ein "Qualitätsmodell Integrierte Schlaganfall-Versorgung" (QuIS) auf Grundlage einer fundierten Analyse und unter Mitwirkung namhafter Experten entwickelt. Das verfügbare Wissen ist systematisch und mit hohem methodischem Anspruch in Anlehnung an zentrale Versorgungsziele aufbereitet worden

Qualität als Basis für den Prozess

Mit dem Projekt sollen in einer Modellregion durch die Einführung des sektorenübergreifenden Qualitätsmodells Schlaganfälle verhindert und gleichzeitig die Effizienz und Effektivität der Versorgung von der Akutphase über die Rehabilitation bis in die Nachsorge erhöht werden. Eine steigende Versorgungsqualität für die Versicherten (bessere Kommunikation, kürzere Wartezeiten, Sicherheit, Zufriedenheit etc.) soll realisiert werden und Doppeluntersuchungen sowie die Risiken und ökonomischen Ineffizienzen der Multimedikation sollen minimiert werden.

Durch den Aufbau eines strukturierten Daten- und Prozessmanagements werden die Leistungsanbieter in die Lage versetzt, die Versorgungsinhalte konsistent über alle Bereiche hinweg zu dokumentieren und für die Versorgungssteuerung und Qualitätsverbesserung zu nutzen.

Die Operationalisierung des Qualitätsmodells erfolgt durch die Einführung und Etablierung eines qualitätsgesicherten Case Managements. Case Management wird in diesem Kontext als ein (klinisches) System definiert, in dem ein Einzelner oder eine Gruppe von Menschen über eine bestimmte Zeitspanne oder den gesamten Betreuungsverlauf hinweg die Verantwortung für die Koordination der Versorgung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten übernimmt.

Ein abgestimmtes Schlaganfall-Case Management ist also Teil des Qualitätsmodells Integrierte Schlaganfall-Versorgung und soll dabei helfen, sowohl auf der Prozess- als auch auf der Einzelfallebene die Versorgung weiter zu verbessern.

(Quelle: <http://www.schlaganfall-hilfe.de/lotse/cm>)

Fachbereiche/ Fachgruppen

Allgemeinmedizin/Praktischer Arzt
Innere Medizin
Neurochirurgie
Neurologie

Leistungsbereich(e)/
Schlüsselbegriffe

Schlaganfall, Apoplex, Case-Management, Versorgungskonzepte, Stroke, Stroke-Unit, Hirnblutung, Hirninfarkt, Schlaganfall-Lotse

Qualitätserfassung und -Beurteilung laut Quelle



Nr. 113 Name: **Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall**

Form der Informationserfassung zur Qualität	Datensatz-Erfassung Patientenbefragung Review Patientenakten Gespräch (z. B. Peer Review, Kolloquium, Qualitätszirkel) Begehung/ Audit
Sind für diese Erfassungen Referenzbereiche definiert?	ja
Werden die Informationen teilnehmerbezogen erfasst?	ja
Sind Kriterien für gute und schlechte Qualität teilnehmerbezogen definiert?	ja
Werden Kriterien für teilnehmerbezogene Qualität im Projekt (weiter-)entwickelt?	ja
Qualitätsmanagement-Komponente (QM-System) im Projekt?	ja
Strukturqualität	ja, mit Messung
Prozessqualität	ja, mit Messung
Ergebnisqualität	ja, mit Messung
Koordination der Versorgung	ja, mit Messung
Patientensicherheit	nein/ keine Angabe
Patientensicht/-zufriedenheit	ja, mit Messung
Fachkompetenz der Teilnehmer	ja, ohne Messung
Qualität <i>ärztlicher</i> Versorgung wird betrachtet	ja, mit Messung
Qualität der Routineversorgung wird betrachtet	ja, mit Messung
Kurzdarstellung der betroffenen Qualitätsdimensionen	Strukturqualitätsindikatoren, z.B: Ausstattung Akutklinik (Stroke Unit); Prozessindikatoren, z.B: Terminvereinbarungen und Nachhalten der Einhaltung, Nachsorge, Dauer der Überleitung von Akut - Reha; Ergebnisindikatoren: Verbesserung der Lebensqualität, Reduzierung der Rate von Reinsulten und institutionalisierter Pflege etc. Koordination: Schlaganfall-Lotse (d.h. Case Manager); Patientensicht: Strukturierte Patientenbefragungen nach definierten Zeitpunkten

Nr. 113 Name: **Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall**

Nutzung der Messergebnisse

Feedback an Teilnehmer	Benchmarking (Teilnehmervergleich) teilnehmerspezifischer Bericht
Veröffentlichung der Ergebnisse	ja, teilnehmerbezogen anonym
Veröffentlichungsmedium	Internet Print sonstiges
Diskussion der Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer	ja
Handlungsempfehlungen aufgrund der Ergebnisse	ja
Wird dargestellt, wie mit den Ergebnissen gearbeitet wird?	keine Angabe
Findet eine regelmäßige Evaluation der Qualitätssicherungsinitiative statt?	ja
Erläuterung der Evaluation	Review der Ergebnisse im Lenkungsausschuss, Besprechung im Qualitätszirkel, Fallsteuerung (Evaluation)
Name der Qualitätsinitiative	Qualitätsgesichertes Case Management Schlaganfall
Kurzfassung Inhalt	Ein abgestimmtes Schlaganfall-Case Management ist Teil des Qualitätsmodells Integrierte Schlaganfall-Versorgung und soll dabei helfen, sowohl auf der Prozess- als auch auf der Einzelfallebene die Versorgung weiter zu verbessern.
Internetlink der Initiative	http://www.schlaganfall-hilfe.de/lotse/cm
Name des Ansprechpartners	Dr. Jürgen Fröhlich
Adresse	Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe Carl-Miele-Straße 210, 33311 Gütersloh
E-Mail des Ansprechpartners	juergen.froehlich@schlaganfall-hilfe.de
Anzahl erfüllter Qualitätsmerkmale	9 von 10 Qualitätsmerkmalen liegen vor.